

# Sunny California

## Wenn die Regenwolken kommen

Von MadameHobbit

### Vom Gehen der Sonne und vom Kommen des Regens

Ich schaute aus dem Fenster. Ein Lächeln schlich sich auf mein Gesicht. Die Sonne schien, doch das war hier in Kalifornien nicht allzu verwunderlich. Nein. Der Junge, der gerade unsere Auffahrt hochschlenderte, die Hände lässig in den Hosentaschen vergraben, war der Grund für meine Heiterkeit. Es war Tommy. Mein Liebster. Heute waren wir genau eineinhalb Jahre zusammen. Am Anfang hatten wir so unsere Schwierigkeiten gehabt, doch mittlerweile lief alles rund. Ich war glücklich mit ihm. Richtig glücklich. Mein Mom mochte ihn allerdings nicht. Aber in letzter Zeit konnte sie sich nicht über ihn beschweren, denn sie schwebte selbst auf Wolke sieben. Michael war vor einem Monat in ihrem Leben aufgetaucht und hatte es ordentlich aufgemischt. Ich gönnte es ihr. Und Michael war in Ordnung. So ein Beachboy, aber ohne Vorurteile und sowas. Also alles in allem der perfekte Mann für meine Mom, die sich jetzt endlich mehr mit ihrem, als mit meinem Privatleben beschäftigte. Da klingelte es auch schon und ich rannte quietschend zur Tür und flog meinem Freund sofort in die Arme. Dieser lachte. "Nicht so stürmisch, Kleiner!", meinte er amüsiert und strich mir über die Wange, nachdem er mich von sich gelöst hatte. Er lächelte mich wieder mit diesem unwiederstehlichem Lächeln an. Womit hatte ich so ein hübsches Exemplar nur verdient?

"Komm rein.", meinte ich happy, doch Tommy schüttelte den Kopf. "Lass und spazieren gehn, okay?"

Ich nickte. "Warte kurz, ich hol nur eben meine Hose." Ich grinste verlegen. Im Haus war es aber einfach zu warm für Hosen und deshalb trug ich nur Boxer. Tommy lachte und nickte. Grinsend flitzte ich eben nach oben und schlüpfte in meine Shorts. Dann war ich wieder unten, zog Schuhe an und ging mit ihm. Er 'entführte' mich zu unserem Lieblingsort. Ein kleiner See, der aber zu den Sommermonaten ausgetrocknet war. Trotzdem war es ein schönes, stilles Plätzchen.

Wir lagen nebeneinander im Gras und hielten uns an den Händen. Der Himmel war strahlend blau, doch ich sah in der Ferne Gewitterwolken. Seltsam. Zu dieser Zeit regnete es sonst nicht. Ob das was zu bedeuten hatte? Ach, bestimmt nicht.

Ich sah zu Tommy und bemerkte, wie er mich nachdenklich betrachtete. Ich runzelte die Stirn. "Woran denkst du?" Unsere Blicke trafen sich, als Tommy aufschaute. Dann seufzte er und setzte sich auf. "Nichts. Ich habe nur nachgedacht.", murmelte er leise und sah hinauf in den Himmel. Wind war aufgekommen und fuhr uns durch die Haare. Die Wolken waren näher gekommen. Deutlich näher. Ich konnte schon das Grollen

hören. "Doch. Irgendwas ist los!", beharrte ich. Er drehte sich zu mir um. "ähm...also...weißt du. Ich werde umziehen....und...ich denke es wäre das Beste, wenn wir uns trennen würden.", meinte er leise und sah mich schmerzerfüllt an. Ich war einfach nur wie erstarrt. Ich konnte nichts sagen, doch ich hörte, wie etwas in mir zerbrach. Laut und scheppernd. So wie der Donner, der über grollte. Tommy küsste mich kurz auf die Lippen, doch ich reagierte nicht. "Es tut mir Leid. Aber ich hab auch das Vertrauen in uns verloren.", hauchte er in mein Ohr, dann war er weg. Weg für immer.

Ich konnte mich immer noch nicht rühren. Alleine stand ich da, als der erste Regen vom Himmel fiel. Ich bemerkte es nicht. Erst, als es in Strömen goss und ich vollkommen durchnässt war, spürte ich, dass ich weinte. Dann ging ich nach Hause. Regen und Tränen sammelte sich auf meinem T-shirt. Ich fror erbärmlich, aber das lag nicht am Wetter.

Zuhause angekommen, erwartete mich eine freudestrahlende Mutter. "Sally! Da bist du ja! Wir müssen dir etwas sagen! Michael und ich machen eine Weltreise und du wirst zu Grandma nach England fahren!"

Ich war geschockt. Ich? NACH ENGLAND? So weit weg von Tommy? Doch dann fiel mir ein, dass es Tommy ja gar nicht mehr gab. Also. Was solls. Kuhkaff, ich komme.

~End~

Wer Interesse hat, kann die Hauptgeschichte ja lesen:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/371298/219163/>

Wer die Hauptgeschichte schon kennt:

Ich hoffe es hat euch gefallen.